

## Ist der Euro wirklich ein Rohstoffpreise treiben Inflation Teuro?

Einführung des neuen Bargelds 2002. Das liegt aber meist an äußeren Einflussfaktoren. Preisanstieg. Anschaffungen des täglichen Gebrauchs sind heute deutlich teurer als vor

VON ANNA GABRIEL

Wien. "In Schilling darf man die Preise aber nicht umrechnen", sagt die ältere Dame an der Supermarktkassa, mit der wir uns insgeheim solidarisieren. Denn: Wer hat sich nicht selbst auch schon einmal über die massive Teuerung bei Einkäufen des täglichen Gebrauchs geärgert? Durch die Einführung der neuen Währung im Jahr 2002, so die einhellige Meinung, seien die Preise massiv angestiegen.

Ist der Euro also tatsächlich ein Teuro? Eindeutig lässt sich das nicht ermitteln, wie die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) in einer Publikation vom Juli dieses Jahres analysiert. Neutral betrachtet war die durchschnittliche Inflationsrate zwi-

schnittliche Inflationsrate zwischen 2002 und 2012 mit 2,0 Prozent geringer als in den Perioden davor (1981–90: 3,5%, 1991–2001:

## Nahrungsmittelpreise höher

Warum wir dennoch das Gefühl haben, dass die Preise seit der Euro-Einführung teilweise exorbitant gestiegen sind, erklärt Studienautor Josef Auer einerseits mit dem Einfluss internationaler Faktoren wie dem Anstieg der Rohstoff- und Agrarpreise. Diese seien für das "Ausmaß und den Verlauf der Inflation wesentlich bestimmender als der Euro".

Andererseits spielt das subjektive Empfinden des Einzelnen bei Preissteigerungen eine große Rolle: "Preisänderungen bei häufig ge-

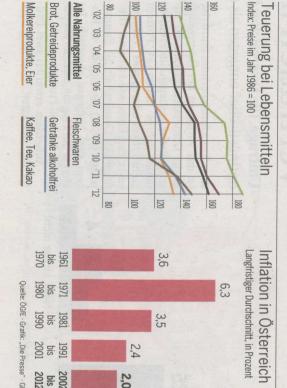
04 05

der Tageszeitung werden stärker beachtet als bei selten gekauften Gütern", erklärt Auer in der Publikation. Die Crux: Gerade bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken waren die Preissteigerungen seit 2002 gegenüber der Periode von 1991 bis 2001 doppelt so hoch (1,2% zu 2,4%). Auch die Preise alkoholischer Getränke und Tabakwaren sind im Vergleich stärker angestiegen (3,1 % zu 2,3%).

Eine überdurchschnittliche Teuerung nach 2002 gab es bei Heizöl (plus 132%), Kraftstoffen und Schmiermitteln (plus 79%)
Uhren und Schmuck (plus 88%) sowie Kaffee (plus 49%). Dagegen sind die Preise für Fotoapparate und optische Geräte (minus 70%) und Telefondienstleistungen (minus 18%) gesunken. kauften Gütern wie Brötchen oder

Viele Dienstleistungen wurden durch Einführung der neuen Währung aber tatsächlich mit einem Schlag teurer. Das gilt insbesondere für kommunale Dienstleistungen, aber auch für Friseure, Restaurants und Angebote im Bereich Freizeit und Kultur.

Insgesamt ist bei den Anschaffungen des täglichen Gebrauchs eine massiv höhere Schwankungsbreite im Preisniveau gegeben was eben vor allem auf äußere Einflüsse wie die gestiegenen Preise auf den Rohstoffmärkten zurückzuführen ist. Auer empfiehlt dem Konsumenten daher, sich bei Einschätzung der Teuerung nicht auf kurzfristige Ausgaben zu fokussieren, da auch langlebige und mitunter heute billigere Güter den Haushaltsausgaben angerechnet werden müssen.





Porträt des Tages

## Währungskommissar Olli bedachten Worts Der Herr des

Rehn sorgt für Stabilität.

Bruno Kreisky findet bei Olli Rehn neue Aktualität: "Zwischen seinen Silben spielen wir ein paar Takte Musik." Der finnische EU-Kommissar wägt jedes Wort mehrfach ab, bevor er es ausspricht. Doch seine Vorsicht hat einen Grund. Als Währungskommissar muss er dafür Sorge tragen, dass die Mitgliedstaaten das Projekt nicht gefährden, der Euro stabil und der Markt ruhig bleibt. Das verlangt nach stetiger Ausbalancierung zwischen Drängen und Verteidigen, wie einst in seiner jugendlichen Fußballkarriere beim FC Mikkelin Palloilijat.

Der liberale Politiker war Stadtratsmitglied in Helsinki, Abgeordneter der Zentrumspartei und Regierungsberater, bevor er als EU-Kommissar nach Brüssel ging. Zuerst war er für Erweiterung, nun ist er für Wirtschaft und Währung zuständig.

## LEXIKON

Staatsfinanzen verfügen. Die jährliche Neuverschuldung darf nicht über drei Prozent der Wirtschaftsleistung liegen, die Gesamtverschuldung ein Ausmaß von 60 Prozent des BIPs nicht überschreiten. Hierbei reicht es aber auch, dass sich die Verschuldung in Richtung von 60 Prozent senkt. Darüber hinaus muss der Wechselkurs zum Euro in den letzten zwei Jahren in einer engen Bandbreite bleiben. Nicht zuletzt dürfen die langfristigen Zinssätze nicht mehr als zwei Prozent über den preisstabilsten Mitgliedstaaten Maastricht-Kriterien. Will ein EU-Land dem Euro beitreten, muss es die beim EU-Gipfel in Maastricht 1992 festgelegten Konvergenzkriterien erfüllen. Voraus-Onvergenzkriterien erfüllen. Voraus-etzung ist eine ausreichende Preis-tabilität. Die Inflation darf lediglich 1,5

jährlichen Wirtschaftsleistung liegt, ein Sanktionsverfahren eingeleitet wird. Es sieht bei einer längeren Überschreitung der Grenze die Hinterlegung einer Strafzahlung von 0,2 bis 0,5 Prozent des jährlichen Bruttoinlandprodukts vor. Schafft es das betroffene Land, seinen Haushalt innerhalb von drei Jahren zu sanieren, erhält es den Betrag zurück.
Wenn nicht, wird das Geld unter den
Europartnern aufgeteilt, die kein
überhöhtes Defizit aufweisen. Diesem
Verfahren müssen allerdings die EUFinanzminister zustimmen. Als Ziel wurde
ein überschuss formuliert. Außerdem soll
die Gesentherschieden solf unter Haushaltspolitik zu garantieren, die für eine stabile Währung notwendig ist, wurde der Stabilitäts- und Wachstumspakt vereinbart. Er sieht vor, dass gegen Länder, deren Defizit über drei Prozent Jährlichen Wirtschaftsleistung liegt, ein Stabilitäts- und Wachstumspakt. Um

> Obwohl Deutschland und Frankreich Anfang der 2000er-Jahre die Defizitgrenze nicht eingehalten haben, wurde dennoch keine Sanktionen eingeleitet. Voraussetzungen auch nationa finanzierte Programme zur Ank der Wirtschaft. Im Rahmen der der Pakt in Folge reformiert. Seitdem kann ein Land besondere Umstände geltend machen, wenn es die Defizitgrenze nicht einhält. Dazu zählen unter bestimmten er Wirtschaft. Im Rahmen der Finanzind Schuldenkrise wurde der Stabilitätsind Wachstumspakt wieder verschärft.
> (ünftig wird ein Hauptaugenmerk auf den
> jabau der Gesamtschulden gelegt.
>
> ußerdem können Sanktionen früher in nze nicht eingehalten haben, wurden noch keine Sanktionen eingeleitet. Die wendige Mehrheit im Rat der Finanzister kam nicht zustande. 2005 wurde Pakt in Folge reformiert. Seitdem kann

es nicht um eine automatische Haftung, sondern um eine freiwillige Übernahme von Garantien zum Schutz der gesamten Eurozone. Die No-Bail-out-Klausel ist auf Drängen von Deutschland und weiterer Staaten 1991 beschlossen worden. Sie sollte sicherstellen, dass Mitgliedstaaten für ihre Haushaltsführung selbst verantwortlich bleiben. Die deutsche Regierung ist dafür eingetreten, dass auch eine freiwillige Übernahme von Haftungen No-Bail-out-Klausel. Die Nichtbeistands-klausel im Artikel 125 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union schließt aus, dass EU-Staaten oder die EU als Ganzes Haftungen für ein einzelnes nterpretationsspeiraum. In seiner endgültigen Form enthält die Klausel die Möglichkeit, dass der Rat der EU die Anwendung näher präzisiert. eine freiwillige Übernahme von Haftungen ausgeschlossen wird, hat sich damit aber nicht durchgesetzt. So blieb im Text ein Kredite an Griechenland, Portugal, Spanien, Irland und Zypern wird deshalb von einigen Rechtsexperten als Bruch de llerdings gibt es auch die gegenteilige nsicht, wonach diese Klausel bei dem emeinsam errichteten Rettungsschirm eine Anwendung findet. Denn dabei gehe Euroländer für